

15/4 Regen, kühl. Zu Schiff nach Krems. Auf einem Platz stellt sich ein junger Maler und Kunsthistoriker, Neckheim vor, und macht etwas weitschweifig den Cicerone. Im Wagen alle nach Dürnstein; Herr N. ißt mit uns.– Nachm. nach Weißenkirchen; mit Herrn N. ich zu Fuss;– retour alle per Wagen. Es wird schöner. Der Stiftshof. Berthold Löffler, der Maler, hat uns schon Nm. seine Wachauer Bilder gezeigt.

16/4 Früh ist Herr N. schon da, begleitet mich auf die Veste Dürnstein; verabschiedet sich an der Landungsbrücke.– Bei kühlem Wetter zu Schiff nach Melk. Mittag im Melkerhof; zu Bahn nach Wien. O.s gelbe Tasche ist, wohl nicht ganz ohne Absicht, verwechselt, mir (offenbar auf dem Schiff) gestibitzt mein silbernes Ein-Cigarren Etui.–

17/4 Dictirt Fink.–

Nachm. vertrödelt wie so oft, mit Zeitunglesen. Hin und her, Unruhe.–

Ins Residenz Hotel, Mayer abholen (Schmidt Bonn und Frau, Frau Rundt), mit ihm Circus Busch, Reinhardt führt Schmidtbonns „Verlorenen Sohn“ auf. Gute, etwas lärmende und absichtliche Inszenierung. „Tout Vienne“, in wahrhaft ekelregender Weise.–

Mit O., Frau Hofr. Z. und Fritz im Stefanskeller soupirt.–

Die gelbe Tasche kam zurück.–

18/4 Dictirt Fink Schluss; bisher heillose Verwirrung. Nun soll er liegen, auf die Reise mit, und dann wollen wir sehen.– Altes aus dem Eins. Weg (Pläne) dictirt.–

Nm. weiter gelesen Bangs „Vaterlandslosen“.

Zur Novelle „Unmensch“ (vorläufiger Titel) ein paar Zeilen flüchtig weitergeschrieben. Dass ich für mich ernsthaft, definitiv eine Stunde oder mehr arbeite – wie lange schon ist das nicht geschehn? Es fehlt mir alle Geduld.

Zum Nachtm. Hugo und Gerty. Er war interessant und amüsant-boshaft. Gespräche über Reinhardts Wesen (seine Natürlichkeit als Haupteigenschaft), über Andrian (den Hugo sehr hochhält), über Oesterreichische Politik (Hugo's Verbindungen), Bubi Franckenstein, Zukunftsmöglichkeiten;– über Richard und Paula (deren „Nichtreichtun“ Hugo komisch durchhechelt); er erzählt von seinen Stoffen, schreibt zwei Erzählungen.

19/4 S. Mit Heini Auto an den Fuss des Hermannskogels; hinauf, nach Weidling und Klosterneuburg, in schönstem Frühlingswetter.–

Las Nm. im Garten Hirschfelds Rösicke (Komoedie, in München allzusehr durchgefallen) Bang weiter.–

Richard Specht kam, sprach über Vera, seine Frau, die nicht seine